

Arbeitsblatt «Privatsphäre verletzt?»



Auf der Plattform findet ihr zwei Beispiele von Medienberichten. Bei beiden wurde eine Beschwerde eingereicht, dass die Privatsphäre oder die Menschenwürde verletzt worden sei.

Beim Beispiel 1 ist der öffentlich bekannte Schweizer Autor Martin Suter der Beschwerdeführer. Das Ehepaar Suter hatte 2009 ein Adoptivkind durch einen tragischen Unfall verloren.

Eine Schweizer Zeitung veranschaulichte das in ihren Artikeln, indem unter anderem ein Bild vom Grabschmuck und die Vergrößerung eines Bildes des Jungen gezeigt wurden, das die Eltern auf das Grab gestellt hatten.

Die Zeitung verkaufte diese Bilder weiter an eine deutsche Zeitung.

Beim Beispiel 2 beschwerte sich eine nicht namentlich genannte Person über die Verwendung eines Bildes durch eine Schweizer Zeitung. Es zeigt zwei klar erkennbare Frauen nach einem Terroranschlag 2016 in Brüssel. Eine ist sichtbar verletzt.

Eine zufällig anwesende Fotografin hatte das Foto gemacht und danach einer Presseagentur verkauft. Neben vielen anderen Medien kaufte auch die Schweizer Zeitung das Bild von der Agentur.

Die Person mit der Beschwerde war der Meinung, die Privatsphäre und Menschenwürde der Frauen auf dem Foto sei verletzt.

Nun spielt ihr in eurer Gruppe den Presserat: Seht euch die Artikel im Auftrag auf der Plattform an («Beispiel 1» und «Beispiel 2»), besprecht sie zusammen und notiert für jedes Beispiel:

- Hat die Zeitung in diesem Fall die Privatsphäre/Menschenwürde verletzt?
- Wie begründet ihr eure Meinung?

Wenn ihr möchtet, könnt ihr dafür den Journalistenkodex benutzen. Ihr dürft aber auch einfach nach dem entscheiden, was ihr bis jetzt über die Arbeitsgrundsätze von Journalist*innen wisst.

Ihr müsst in der Gruppe nicht alle gleicher Meinung sein. Wichtig ist, dass ihr auf dem zweiten Blatt eure Ergebnisse notiert

Gruppenergebnisse

Beispiel 1: Bilder vom Grab

Hat die Zeitung die Privatsphäre verletzt?

Anzahl Ja in der Gruppe:

Anzahl Nein in der Gruppe:

Gründe für Ja:

Gründe für Nein:

Beispiel 2: Bild von Terroropfern

Hat die Zeitung die Privatsphäre verletzt?

Anzahl Ja in der Gruppe:

Anzahl Nein in der Gruppe:

Gründe für Ja:

Gründe für Nein: